

# **Das Strategische Betriebsführungskonzept – ein Programm zur Betriebsplanung**

Schulz, Ute; Winkler, Brigitte

Referat Grundlagen, Analysen, Informationssysteme  
Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Fachbereich Agrarökonomie, Ländlicher Raum  
Leipziger Str. 200  
04178 Leipzig  
ute.schulz@fb3.lfl.smul.sachsen.de  
brigitte.winkler@fb3.lfl.smul.sachsen.de

**Abstract:** The planning program serves for the economical calculation of the effects of development decisions in agricultural enterprises, put on a long-term basis. The program evaluates individual values of agricultural enterprises on the basis of fixed formulas. The use of default values offered by the Saxon State Institute for agriculture is also possible for comparative appreciations. The planning horizon can be specified on maximally 10 years. The results offer assistance with investment decisions and/or financing concepts and are provided in standardized or individually arranged printouts or charts in Excel. The program permits a rapid recalculation of as many as desired different strategies by the creation of variants after the basic data entry.

## **1 Einleitung**

Vielfach sieht sich der Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Betriebes damit konfrontiert, Entscheidungen über Investitionen oder Veränderungen im Produktionsprogramm treffen zu müssen, deren Auswirkungen auf das Betriebsergebnis nicht mit einem Blick erfassbar sind.

Mit dem Programm „Strategisches Betriebsführungskonzept“ lassen sich die Auswirkungen von Entscheidungen, im Rahmen bestimmter Entwicklungsstrategien für einen individuell gestalteten Betrieb berechnen. Das Modell verfolgt das Konzept einer Programmplanung mit definierten Berechnungsvorschriften und klarer Nachvollziehbarkeit.

Zum Gesamtpaket gehören weiterhin eine Datenbank mit Planungsrichtwerten im Internet der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft sowie ein Liquiditätsplan und ein Kreditmodul auf Excel-Basis.

## 2 Systemvoraussetzungen

Für folgende Voraussetzungen für Hardware, das Softwaresystem und zum Speicherbedarf ist das Programm bereits erfolgreich getestet worden:

- Pentium, 733 MHz, 64 MB RAM, 2 GB Festplatte (Das Programm beansprucht ca. 5 MB, pro Betrieb sind pro Variante ca. 700 - 900 KB zu veranschlagen, abhängig von der Erfassungstiefe und dem Umfang der genutzten Verfahren)
- Microsoft Windows 95 und höher.

Damit werden Rechenzeiten von ca. 1 bis 2 Minuten für eine komplette Rechnung gewährleistet. Die Programmierung erfolgte auf der Basis von Delphi. Das Programm wurde so aufgebaut, dass erforderliche Anpassungen des Formelwerkes ohne einen Eingriff in das eigentliche Programm durch die Landesanstalt für Landwirtschaft vorgenommen und den Nutzern unkompliziert via Internet zur Verfügung gestellt werden können.

## 3 Eingabe der Daten

Der Umfang des Erfassungsaufwandes richtet sich nach Tiefe der gewünschten Aussage. Folgende Liste enthält beschreibt die Ausgangsdaten für eine komplette Bearbeitung des Programms. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf eine Planung im Bereich der Landwirtschaft (für den Öko-Landbau und den Gartenbau gibt es ebenfalls ein im Programm integriertes, modifiziertes Betriebsmodell).

Als Ausgangsdaten werden benötigt:

- Allgemeine Daten zum Betrieb (Rechtsform, Lage etc.)
- Ausstattung mit Produktionsfaktoren: Arbeitskräfte und Entlohnung, Anlagegüter und Maschinen/Geräte, Flächen (Pacht, Eigentum) differenziert nach der Nutzung als Acker, Dauergrün-, Forst- oder sonstige Flächen, Tierbestand
- Produktionsprogramm differenziert nach Futterbau, Marktfruchtbau, Tierproduktion, Verfahrensübergreifenden Komponenten (z. B. Grunddüngung), sonstiger landwirtschaftlicher Produktion und Nebenbetrieben. Für die Kalkulationen kann der Deckungsbeitrag oder auch die direktkostenfreie Leistung genutzt werden
- Prämienzahlung: für die Kalkulation der Direktzahlungen steht eine eigene Seite zur Verfügung, auf der die individuelle Modellierung der Folgen agrarpolitischer Entscheidungen möglich ist (Abschmelzprozess im deutschen Kombi-Modell, Kürzungen durch die Modulation oder ggf. Verletzungen der Haushaltsdisziplin).

- Sonstige Einnahmequellen und Ausgaben, Aufwendungen für Zins und Tilgung von Krediten

Standardwerte für die Produktionsverfahren sind in der Datenbank Planungsrichtwerte im Internet unter <http://www.smul.sachsen.de/BPSPlan> verfügbar und über eine Schnittstelle in das Programm einlesbar. Diese Werte basieren auf Erhebungen unter den Anbauverhältnissen in Sachsen bzw. auf an die hiesigen Betriebsstrukturen angepassten Richtwerten des KTBL.

Über die Detailliertheit der Eingabedaten kann der Nutzer selbst entscheiden. Das Programm ist so aufgebaut, dass mittels Werteerfassungstabellen, die hinter den Jahreswerten liegen, die Einzelpositionen sehr genau definiert werden können, nicht aber zwangsläufig definiert werden müssen.

Bei der Abarbeitung des Programms wird zunächst der Betrieb mit seinen allgemeinen Betriebsdaten angelegt (programmseitig wird im Hintergrund ein Ordner als Ablageort für alle weiteren Daten erzeugt). Dann werden die Ist-Situation des Betriebes erfasst und die konkreten, Strategiebestimmenden Daten angepasst. Der Nutzer wird über verschiedenen Register durch die Eingabe geführt; Kapazitäten (AK, Flächen, Rechte), Produktion (Futterbau, Marktfruchtbau, Tierproduktion, EU-Direktzahlungen), Gesamtbetrieb (die ergänzenden Gemeinkostendaten sowie Nebenbetriebe und Gewerbe). Die Überprüfung der Passfähigkeit der Planungsansätze für die Grundfuttersversorgung und AK-Bilanz wird im Register Bilanz ermöglicht. Für die Auswertung steht im Register Kennziffern ein umfangreiches Angebot an betrieblichen Erfolgskennzahlen, die zum Vergleich der Vorzüglichkeit der Zielpfanungen dienen.

Kapazität	Produktion	Gesamtbetrieb	Bilanz	Kennziffern	Datentransfer	Alles	
Einheit	Jahr 2003	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	
Flächen- u. Tierprämien							1
Prämien (Auszahlung)	€	506.468,00	524.108,00	442.033,50	461.096,00	461.380,00	2
Freibetrag	€	10.000,00	10.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	3
Modulationssatz	%	2,00	2,00	3,00	4,00	5,00	4
							5
Prämien (theoretisch)	€	516.600,00	534.600,00	455.550,00	480.100,00	485.400,00	6
							7
							8
							9
Ackerprämie (Kombi-Modell)	ha			1300	1300	1300	10
Prämie pro Jahr	€/ha			315,00	320,00	323,00	11
Summe Prämie	€	0,00	0,00	409.500,00	416.000,00	419.900,00	12
Grünlandprämie (Kombi-Modell)	ha			50,00	50,00	50,00	13

Abbildung 2: Bildschirmansicht der Bearbeitungsebene des Programms (Eingabe der EU-Direktzahlungen)

Von einem Betrieb können mehrere Varianten abgelegt werden. Außerdem ist es möglich, Musterbetriebe anzulegen und mit Minimalaufwand daraus Beratungsfälle abzuleiten, das Programm ist mandantenfähig.

## 4 Ergebnisse

Die Ausgabe der Ergebnisse kann als Druckliste erfolgen, die der Nutzer selbst ergänzen kann. Als Standardlisten werden ein Betriebsentwicklungskonzept für die Bank, eine Kennzahlenliste sowie detaillierte Ausdrücke z.B. aller Verfahren angeboten.

Die Listen beinhalten (auszugsweise):

- Betriebliche Erfolgskennzahlen (u. a. Einkommen landwirtschaftlicher Betrieb, Gewinn/Verlust gesamtes Unternehmen, Eigenkapitalbildung, Kapitaldienstgrenzen, Cash flow II und III)
- Verschiedene Bilanzen: Arbeitszeit (Vergleich vorhandenen normatives Arbeitsvermögen mit dem tatsächlichen Arbeitszeitbedarf), Grundfutter; Flächennutzung (Anteile Ackerland, Dauergrünland etc.) und Bodennutzung (Anbauverhältnis)

Ausgewählte Aufwands- und Ertragskennzahlen ermöglichen einen Vergleich mit dem Jahresabschluss.

Eine weitere Möglichkeit ist die Ausgabe von Inhalten der einzelnen Planungsschritte und von Ergebnissen nach Excel. Der Nutzer kann dazu bereits vorbereitete Drucklisten oder einzelne Eingabeseiten nach Excel exportieren.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, Betriebsdaten zwischen Programmnutzern via Datei auszutauschen, ein Menü erzeugt programmintern dafür komprimierte Dateien bzw. dekomprimiert diese.

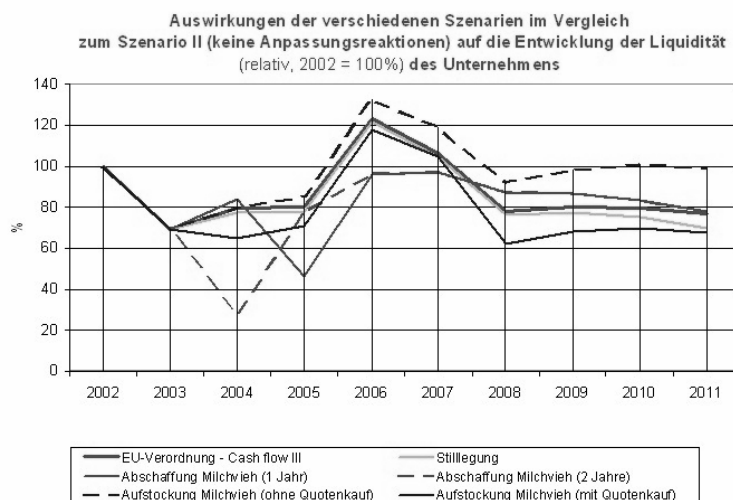


Abbildung 3: Ergebnisdarstellung auf der Basis von vorprogrammierten, nach Excel ausgelesenen Drucklisten